

# **Musikalische Grundschule Berlin**

## **Abschlussbericht der**

### **Maria-Montessori-Grundschule**

**Musikordinatorin:** Beate Hartmann

**Ko-Koordinatorin:** Miriam Peranic

**Schulleiterin:** Doris Lerner

**Gesamtzahl Kollegium:** 70

**Gesamtzahl SchülerInnen:** 490

#### **Übersicht über die im Projektzeitraum stattgefundenen Veranstaltungen mit Themen zur Musikalischen Grundschule (MUGS)**

- |                      |  |
|----------------------|--|
| <b>26. 02. 2015:</b> | 1. Gesamtkonferenz zur Teilnahme am MUGS- Projekt  |
| <b>21. 09. 2015:</b> | 2. Gesamtkonferenz zum Projektstart, Organisation des Abends der Talente, Planung des Aktionsplans |
| <b>09./10.09.15:</b> | 1.Fortbildungsmodul für die Koordinatorin und Ko-Koordinatorin                                     |
| <b>13./14.11.15:</b> | 2.Fortbildungsmodul  |
| <b>08. 12. 2015:</b> | 3.Gesamtkonferenz Zukunftswerkstatt  |
| <b>25. 02. 2016:</b> | 4.Gesamtkonferenz Zwischenbilanz   |
| <b>08./09.04.16:</b> | 3.Fortbildungsmodul  |
| <b>26. 05. 2016:</b> | Bergfest mit den anderen Musikalischen Grundschulen  |
| <b>02. 06. 2016:</b> | Fachtagung   |
| <b>06. 07. 2016:</b> | 5.Gesamtkonferenz zur Aufnahme der Musikalischen Grundschule ins Schulprogramm                     |
| <b>30. 08. 2016:</b> | schulinterne Fortbildung des Kollegiums durch Koordinatorin  |
| <b>19. 09. 2016:</b> | 6.Gesamtkonferenz zum weiteren Projektverlauf sowie zur Ausbildung der Musikexperten               |
| <b>23./24.09.16:</b> | 4.Fortbildungsmodul  |
| <b>22. 02. 2017:</b> | 7.Gesamtkonferenz mit dem Beschluss zur Zertifizierung   |
| <b>24./25.02.17:</b> | 5.Fortbildungsmodul  |
| <b>09. 05. 2017:</b> | Dienstberatung zur Planung der schulinternen Evaluation  |
| <b>19./20. 2017:</b> | 6.Fortbildungsmodul  |
| <b>06. 07. 2017:</b> | 8.Gesamtkonferenz über den Abschlussbericht zur Zertifizierung                                     |

## 2. Ausgangssituation

Bereits vor Projektbeginn *Musikalische Grundschule* gab es zahlreiche musikalische Aktionen in unserer Schule. Dazu gehörten:

- die Gestaltung von musikalischen Programmen bei gemeinsamen Festivitäten, z.B. Einschulungsfeiern, Verabschiedung der 6. Klassen
- Arbeitsgemeinschaften mit musischen Inhalten
- Lieder zu Unterrichtsinhalten, insbesondere im Englisch- und Deutschunterricht
- Rituale wie Begrüßungs- und Abschiedslieder bzw. rhythmische Bewegungsspiele und-Reime
- kleine Entspannungseinheiten zum Entzerren im täglichen Ablauf
- Abend der Talente, der alle zwei Jahre an unserer Schule stattfindet

Da es an unserer Schule nur eine Fachlehrerin für Musik gibt, die gleichzeitig Klassenlehrerin ist, wird das Fach Musik von vielen verschiedenen KollegInnen unterrichtet. Auch im Hortbereich gibt es viele KollegInnen, für die die Musik bei der täglichen Arbeit mit den Kindern einen wesentlichen Bestandteil darstellt. Dadurch ist das Interesse an musikalischem Input sehr groß. Das Kollegium bestehend aus LehrerInnen und ErzieherInnen stand der Teilnahme am Projekt von Anfang an offen gegenüber.

## 3. Informationen zur Prozessentwicklung

Wir verstehen die Schule als Lebens- und Lernort für alle Kinder. Musik ist für uns ein integrativer Bestandteil des gesamten Schulalltags.

Das Tolle an dem Projekt ist, dass es nicht nur auf Musiktalente zielt. Es können sich alle daran beteiligen. D.h., nicht nur schon vorhandene Interessen und Fähigkeiten werden ausgebaut, sondern jeder kann sich ausprobieren und das Thema Musik neu für sich entdecken und in der Gruppe erleben.

Somit wird ein wesentlicher Beitrag zum sozialen Lernen im Ganztagsbetrieb geleistet, der das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Sprachbarrieren spielen kaum eine Rolle.

Besonders entwickelt hat sich an unserer Schule die Anzahl der Personen, die sich mit Musik beschäftigen. Durch das Projekt kam es zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen, wodurch eine zunehmend bessere Vernetzung zwischen Vormittags- und Nachmittagsbereich erfolgte. Auch von Seiten der Schul- und Hortleitung wurde unsere Arbeit stets unterstützt. In jeder Dienstversammlung bekamen wir die Gelegenheit das Kollegium über den Stand des Projekts zu informieren und neue Mitstreiter zu gewinnen.

Im ersten Projektjahr stand insbesondere die Planung des Abends der Talente im Fokus aller Beteiligten. LehrerInnen, ErzieherInnen und Kinder bereiteten das Ereignis vier Monate lang gemeinsam vor. Die Veranstaltung wurde ein riesiger Erfolg. An zwei Abenden präsentierten die Kinder ihre eingeübten Programmpunkte, bei denen ihre vielen verschiedenen Talente zum Ausdruck kamen. Es fanden die bereits laufenden musikalischen Aktivitäten trotzdem weiterhin statt.

Regelmäßig wurden schulinterne 5-Minuten-Fortbildungen in Form von „musikalischen Erfrischern“ für das gesamte Kollegium von der Koordinatorin und der Ko-Koordinatorin durchgeführt.

Das zweite Projektjahr begann mit einer einstündigen Fortbildung, bei der Bekanntes wiederholt und Neues erlernt wurde. Beim Erlernen empfanden die KollegInnen viel Freude, allerdings auch eine Scheu diesbezüglich vor den SchülerInnen tätig zu werden. So kamen wir auf die Idee Musikexperten auszubilden. Jeweils zwei Kinder aus jeder Klasse der Jahrgangsstufen 3 und 4 lernten dabei „musikalische Erfrischer“ kennen und gaben diese an die MitschülerInnen weiter. Diese Aktion wurde von vielen Klassen und Hortgruppen sehr positiv aufgenommen.

Des Weiteren führten wir wöchentlich ein Singen auf dem Flur durch, bei dem sich die Kinder ein klassenübergreifendes Liedrepertoire aneignen konnten. Für alle Beteiligten ist es immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis, wenn so viele Kinder gemeinsam begeistert musizieren.

Unsere Kooperation mit dem Askanischen Gymnasium konnten wir auf musikalischer Ebene vertiefen. Eine Kollegin gibt in zwei 6. Klassen unserer Schule Musikunterricht. Auch gelang eine Kooperation mit „BÄM! Berliner Academy für Marching Drums (Erste Berliner Drumline-Schule)“. Die Klasse 6c geht einmal wöchentlich (2016/17) in diese Schule und erlernt das Showtrommeln.

Diese musikalischen Bausteine tragen zum Beleben von Unterricht und Hortbereich bei und fördern somit die Schulentwicklung sehr positiv.

#### **4. Ergebnisse und Wirkung**

Maria Montessori sagte einmal: „Es ist nichts im Intellekt, was nicht vorher in den Sinnen war.“ Durch die MUGS und das damit verbundene Schulen der musikalischen Sinne wurden und werden Kompetenzen wie Wahrnehmen, Hören und Präsentieren bei den Kindern gefördert. Auch singen diese deutlich mehr.

Die Ausbildung der Musikexperten führt zur Verbreitung von musikalischen Aktionen in mehreren Fächern. Ziel ist es, dass die Kollegen die Kompetenzen der Musikexperten noch besser nutzen. Im Nachmittagsbereich arbeiten die ErzieherInnen an vielen musikalischen Bausteinen und auch am Vormittag tragen nicht nur die Musikexperten, sondern auch musikalische Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale oder das gemeinsame Singen und Tanzen auf dem Flur dazu bei, dass Musik immer präsenter wird.

Die MUGS hat in den zurückliegenden zwei Jahren dazu beigetragen, das Lernklima und das Zusammengehörigkeitsgefühl an unserer Schule zu verbessern. Das gemeinsame Musizieren bei Dienstbesprechungen und Konferenzen hat sich als verbindend ausgewirkt.

#### **5. Ausblick**

Zur Weiterentwicklung unseres musikalischen Profils wollen wir die Musikexpertenausbildung auch auf die höheren Klassenstufen ausweiten, um in allen Klassenstufen die Wirkung musikalischer Erfrischer erlebbar zu machen.

Das Adventssingen oder das Singen auf dem Flur treffen bei allen Beteiligten auf große Resonanz. Ab dem nächsten Schuljahr (2017/18) wird es bei uns ein Lied des Monats für die Kinder der JüL- Klassen geben.

Durch die Gestaltung einer Info-Pinnwand soll das Projekt auch im Schulhaus sichtbar werden.

Unbedingt beibehalten werden sollen die musikalischen Aktivitäten auch bei den Konferenzen und Dienstbesprechungen sowie in angebotenen Arbeitsgemeinschaften für die Kinder und bei Festivitäten wie Geburtstagen, Einschulungs- und Abschiedsfeiern, Weihnachtsfeiern, Schulfesten und dem regelmäßig stattfindenden Abend der Talente.

## **6. Fazit**

An unserer Schule haben wir überwiegend positive Erfahrungen mit der musikalischen Grundschule gemacht. Der Einsatz der Musikexperten könnte zwar noch verbessert werden, doch wir befinden uns auf einem guten Weg.

Von großer Bedeutung für das Gelingen des Projekts war die Bildung eines Tandems bestehend aus Lehrerin und Erzieherin. In der Planung und auch bei der Ideenfindung ergänzten wir uns gut. Probleme konnten aus unterschiedlicher Sicht betrachtet und besser gelöst werden. Nur so war es möglich, Konferenzen zu zweit zu halten und als ein starkes Team aufzutreten. Bei dem Thema Musikalische Grundschule fühlte sich das gesamte Kollegium angesprochen und mit ins Boot genommen. Es entstanden viele gemeinsame Aktionen. Die MUGS wird auch weiterhin einen wichtigen Bestandteil in unserer Schulentwicklung einnehmen.